

BULLETIN IV/2007

Editorial

Mit der Eröffnung des Lötschbergbasistunnels ist vor kurzem ein erstes zentrales Element der NEAT – des Projekts Neue Alpentransversalen – in der Schweiz Wirklichkeit geworden, und auch die Arbeiten am Gotthardbasistunnel kommen zügig voran. Ohne Kapazitätsausbau auf den vor- und nachgelagerten Strecken in Italien, in der Schweiz und in Deutschland bleibt der Nutzen dieser gewaltigen Bauwerke allerdings beschränkt. Anlässlich einer Tagung Mitte November in Karlsruhe wurde seitens der UECC und der Gemeinschaft der Industrie- und Handelskammern auf der Nord-Süd-Schienenachse Rotterdam-Genua (CCC) auf die vielen noch fehlenden Ausbauschritte im TEN-Projekt Nr. 24 hingewiesen.

An der Tagung wurde auch eine "Karlsruher Erklärung" verabschiedet, in welcher von den zuständigen Stellen ein verstärktes Engagement verlangt wurde.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, mit vielen grösseren und kleineren Erfolgen in der Verkehrspolitik, auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene!

Dr. Rainer Füeg
Generalsekretär

Aus dem Inhalt

Seite

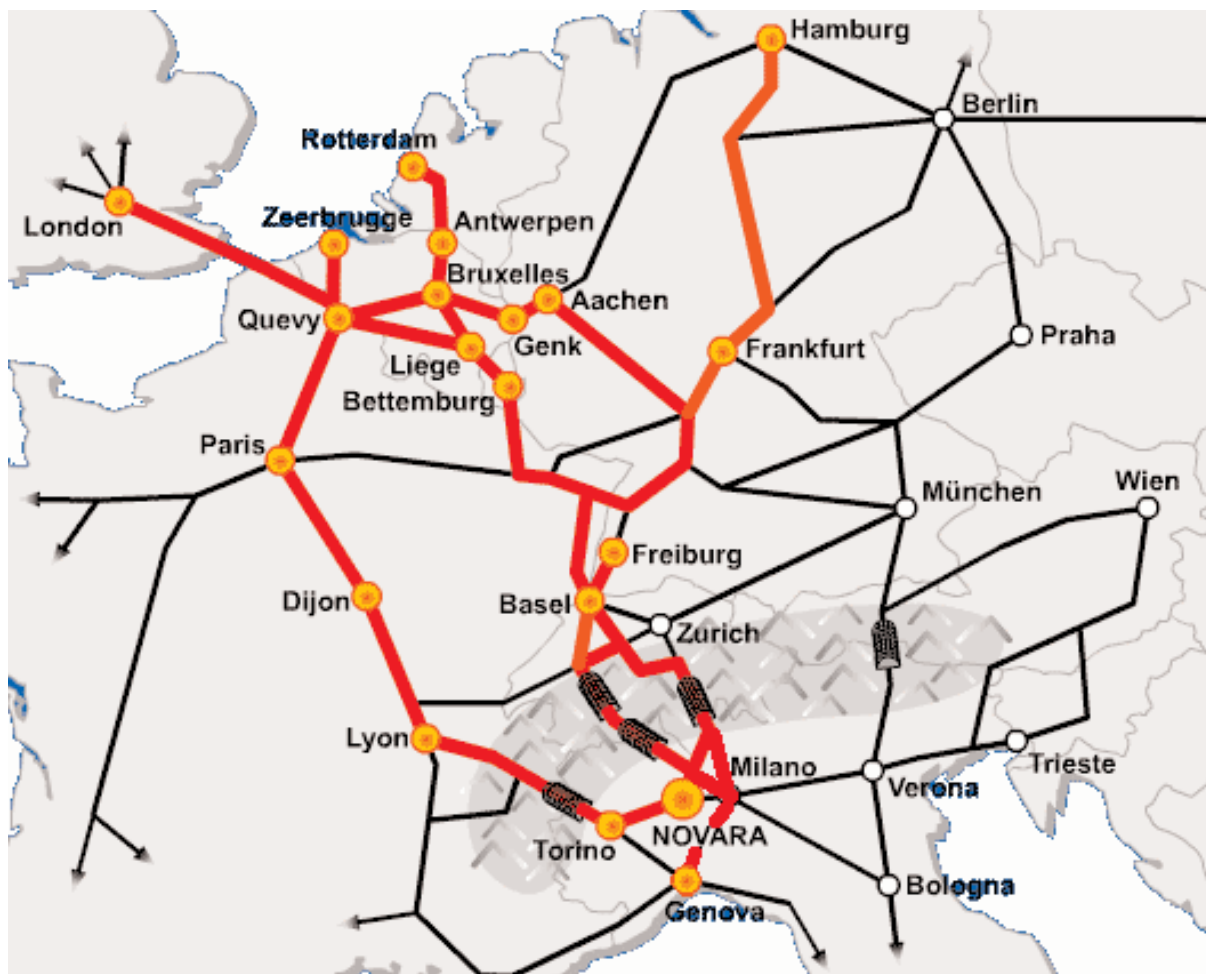
Nord-Süd-Transversale von Rotterdam nach Genua	2
Reaktionen auf Resolutionen der UECC	2
Lücken und Engpässe im europäischen Verkehrsnetz	3
Europäische Union fördert Verkehrsinfrastrukturprojekte	3
LKW Maut wird teurer	4
zum Gedenken	4
Terminkalender 2008	4

Dezember 2007

Herausgeber:

Union europäischer Industrie und Handelskammern
Generalsekretariat
Aeschenvorstadt 67
CH-4010 Basel
Tel.: 0041 61 270 60 10
Fax: 0041 61 270 60 05
Internet: <http://www.uecc.org>
E-mail: r.fueeg@uecc.org

Nord-Süd-Transversale von Rotterdam nach Genua



Quelle: Communauté der Chambres de Commerce de l'axe ferroviaire Nord-Sud

Am 15. November 2007 unterzeichneten die UECC und die Gemeinschaft der Industrie- und Handelskammern auf der Nord-Süd-Schienenachse Rotterdam-Genua die Karlsruher Erklärung für den Ausbau der Rheintalbahn.

An der Pressekonferenz wurde daraufhingewiesen, dass nur in der Schweiz und in den Niederlanden grössere Anstrengungen zum Ausbau dieser Güterverkehrsverbindung unternommen würden. In der Schweiz wurde der Lötschbergtunnel fertig gestellt, und der Gotthardtunnel ist im Bau. In den Niederlanden stellt die

Betuwe-Linie eine durchgehende Verbindung für den Güterverkehr zwischen dem Rotterdamer Hafen und der deutschen Grenze her.

Die zuständigen Stellen in Deutschland wurden aufgefordert, auch in ihrem Zuständigkeitsbereich die notwendigen Investitionen zu tätigen, damit der viergleisige Ausbau der Rheintalbahn bis spätestens 2016 fertig gestellt ist.

Der vollständige Text der Karlsruher Erklärung kann auf der Website der UECC (www.uecc.org) abgerufen werden.

Reaktionen auf Resolutionen der UECC

Jörg Hennerkes, Staatssekretär im deutschen Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, hat sich für die Anmerkungen der UECC zu den Vorschlägen für einen neuen Masterplan

Güterverkehr und Logistik bedankt und als wichtigen Beitrag zur aktuellen Diskussion gewertet. Der Masterplan Güterverkehr und Logistik wird im 1. Quartal 2008 erwartet.

Lücken und Engpässe im europäischen Verkehrsnetz

Der Schlussbericht der diesjährigen Umfrage zu den Lücken und Engpässen im europäischen Verkehrsnetz dokumentiert, welche Anstrengungen die Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach wie vor unternehmen müssen, um die Verkehrsinfrastruktur den Erfordernissen und Bedürfnissen von Wirtschaft und Bevölkerung anzupassen und um die

Voraussetzungen für das Erreichen der Lissabon-Ziele zu schaffen. Das Tempo des Ausbaus des europäischen Verkehrsnetzes muss erhöht werden, wenn die Verkehrsinfrastruktur nicht zum limitierenden Faktor der Wirtschafts- und Wohlstandsentwicklung werden soll. Der Schlussbericht ist an die Mitgliedskammern der UECC verteilt worden.

Die UECC hat folgende Lücken und Engpässe als Topprioritäten definiert:

Eisenbahnverkehr:

TEN 1 - Brennerbasistunnel

TEN 17 - Baudrecourt-Strasbourg-Stuttgart-Ulm-München-Wien-Bratislava

TEN 22 - Budapest-Wien-Prag/Nürnberg

TEN 24 - Lyon-Genua-Basel-ARA-Häfen

Strasse:

Brüssel/Köln-Luxemburg-Nancy-Dijon/Basel (E21-E23-E29-E44)

Brüssel/Antwerpen-Aachen-Köln-Erfurt-Dresden-Prag (E40)

Frankfurt-Basel-Mailand (E9)

ARA-Häfen-Köln-Frankfurt-Nürnberg-Wien-Budapest (E35-E41-E45-E56-E60)

Wasserstrasse:

TEN 18 - Straubing-Vilshofen

TEN 30 - Seine-Schelde

Rhein-Rhone-Wasserstrasse

Europäische Union fördert Verkehrsinfrastrukturprojekte

Die Europäische Kommission will Verkehrsprojekte in Deutschland unterstützen. Bis 2013 will sie dreistellige Millionenbeträge in ausgewählte Vorhaben investieren. Das geht aus der Liste von 29 Projekten hervor, die Verkehrsminister Jacques Barrot im Europäischen Parlament vorstellte. Der EU Förderplan für die Transeuropäischen Verkehrsnetze sieht unter anderem den Ausbau der Bahnstrecke von Paris über Stuttgart und Wien nach Bratislava und den Brückenschlag zwischen Deutschland und Dänemark über den Fehmarnbelt vor. Grösster Einzelposten ist der Ausbau der Bahnlinie von Berlin über Erfurt und Nürnberg durch Österreich und Italien bis

nach Palermo. Auch österreichische Projekte sollen unterstützt werden: unter anderem hat die EU fast 800 Millionen Euro für den Brennertunnel in Aussicht gestellt. Umfangreiche Unterstützung erhalten ausserdem folgende Vorhaben: Die Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke zwischen Lissabon und Madrid (Evora-Mérida), die Eisenbahnverbindung "Rail Baltica", Studien für den Abschnitt Triest - Divaca zwischen Slowenien und Italien, die Binnenwasserstrasse Seine-Schelde und der Donau-Ausbau. Wie aus der Projektauswahl ersichtlich, will die Kommission 56% der Gesamtmittel für Bauarbeiten und Studien für grenzüberschreitende Projekte verwenden.

Von den Geldern, welche für die vorrangigen Vorhaben insgesamt zur Verfügung stehen, entfallen 11,5% auf die Binnenschifffahrt, während für die Schiene 74,2% vorgesehen sind. Darüber hinaus wurden von der Kommission Vorschläge im Zusammenhang mit dem Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystem (ERTMS), intelligenten Verkehrssystemen (IVS) und dem Flugverkehrsmanagement (ATM) ausgewählt.

Die Projektvorschläge werden nun den Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament zugeleitet. Nach Zustimmung des TEN-Finanzausschusses wird das Europäische Parlament von seinem Kontrollrecht Gebrauch machen. Die endgültigen Finanzierungsbeschlüsse der Kommission dürften Anfang nächsten Jahres gefasst werden.

LKW Maut wird teurer

In Deutschland soll die LKW-Maut zum 1. Oktober 2008 je nach Emissionsklasse um 0,6 bis 6,2 Cent pro Kilometer steigen. Das sieht der Entwurf der "Verordnung zur Änderung autobahnmautrechtlicher Vorschriften und der Fahrzeugzulassungsver-

ordnung" vor. Die Bundesregierung soll noch im Dezember 2007 über den Vorschlag entscheiden. Mit dieser Änderung möchte das Bundesverkehrsministerium die LKW-Maut stärker nach Emissionsklassen spreizen und die Nachrüstung von Euro-2 und Euro-3 Fahrzeugen mit Partikelfiltern belohnen.

zum Gedenken

Jean-Marie Billaut, Präsident der Chambre de Commerce et d'Industrie de Saône-Loire, welcher die französische Landesgruppe seit 2003 im Vorstand der UECC

vertreten hat, ist letzten Oktober verstorben. Wir sprechen seinen Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Terminkalender 2008

Vorstand:

7. Februar 2008	Straubing (D)
19./20. Juni 2008	Brüssel (B)
24. September 2008	Basel (CH)

Generalversammlung:

24./25. September 2008	Basel (CH)
------------------------	------------

Arbeitsgruppe „Wasserstrassen“

7. Februar 2008	Straubing (D)
-----------------	---------------

Arbeitsgruppe „Allg. Verkehrsangelegenheiten“

8. Februar 2008	Würzburg (D)
-----------------	--------------